

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden wieder über Sieger

Gera. Auch in diesem Jahr suchen die Ostthüringer Zeitung und die Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats. Seit dem Jahr 2009 wird mit der gemeinsamen Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt und gefördert.

Auch im neunten Jahr wird „Mein Verein des Monats“ fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und der Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer OTZ auf einer ganzen Zeitungssseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monats-siegern winken 1000 Euro Preis-geld.

Im Monat Mai werden drei gemeinnützige Sportvereine vorgestellt. Den Beginn machte vorigen Sonnabend der SV Harpersdorf e.V., gefolgt heute vom Motorsportclub MC Münchenbernsdorf e.V. im ADAC, der in diesem Jahr 55. Geburtstag feiert. Zum Abschluss der Mai-Runde wird am kommenden Samstag der seit 1886 aktive SV Söllnitz e.V. präsentiert.

Auch die OTZ-Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab dem 29. Mai im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für die Mai-Runde von „Mein Verein des Monats“ ist dann der 9. Juni 2017.



Der jüngste Motorsportfan ist vier Jahre

Jugendförderung ist das Wichtigste

Münchenbernsdorf. Lothar Stöckel, der Vorsitzende des Motorsportclubs Münchenbernsdorf, ist besonders stolz darauf, dass sich der Verein seit 2009 sehr verjüngt hat. Lag der Altersdurchschnitt damals bei 57,8 Jahren, sind es aktuell 50,48 Jahre. Vor allem die Motocross-Gruppe mit den jungen Fahrern trägt dazu bei, dass es eben kein alter Verein ist. Der jüngste Motorsportbegeisterte ist übrigens der vierjährige Simon.

Deshalb wundert es auch nicht, dass Stöckel auf die Frage, wofür er im Fall eines Gewinns das Geld verwenden will, spontan sagt: „zur Jugendförderung“. Auf diese Weise könnten die jungen Leute weiter motiviert werden, sich ehrenamtlich im Verein zu engagieren – wie sie es in der Vergangenheit bereits getan haben. Stöckel erzählt Lothar Stöckel beispielsweise, wie sie die Crossstrecke im Gewerbegebiet gebaut haben und dafür sorgen, dass sie gepflegt wird. Natürlich wurden sie dabei vom Club und von Sponsoren unterstützt.



Der stellvertretende Vereinschef Steffen Büttner vor der Wand im ehemaligen Schafstall, der Heimstatt des MC, die mit Bildern von Höhepunkten im Vereinsleben verziert ist.. Fotos (2): Katja Grieser

Ungebremster Spaß an Gemeinschaft

Beim Motorsportclub Münchenbernsdorf setzt man auf Geselligkeit und die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen

Von Katja Grieser

Münchenbernsdorf. Mit K-Wagen fing alles an. Einige junge Motorsportfans aus Münchenbernsdorf waren geradezu versessen auf die Fahrzeuge, die die Vorgänger von Go-Karts sind. „Auf der Milchbank haben sie sich getroffen“, erzählt Lothar Stöckel. Er ist der Vorsitzende des Motorsportclubs Münchenbernsdorf, der vor 55 Jahren gegründet wurde. Anfangs waren es 28 Mitglieder, zeitweise wuchs der Verein auf 200 an. „Da waren wir nach dem Sportverein der größte“, berichtet Stöckel. Heute zählt der Verein 71 Motorsportfreunde.

Einst 2000 Zuschauer bei MC-Veranstaltungen

Schon wenige Jahre nach der Gründung wusste jeder Münchenbernsdorer, dass es den MC gibt. Das lag vor allem an den Veranstaltungen, zu denen teilweise 2000 Zuschauer kamen. „Da war die Rennstrecke vom Schillerplatz bis zum Markt. Die Veranstaltungen waren echte Höhepunkte“, so der 71-Jährige. Traurig waren die Freunde des Motorsports, dass sie in Münchenbernsdorf keine Genehmigung für eine K-Wagen-Strecke bekommen haben.

Im Rallyesport hat sich der MC ebenfalls einen Namen gemacht, wie Lothar Stöckel beim Blick in

die Chronik sagt. Er nennt etwa das heutige Ehrenmitglied Horst Wiefel und den verstorbenen Udo Wetzell.

Enduro-Cross-Meisterschaft im Juli

Stolz ist der Vereinschef auf die „Enduro-Cross-Truppe, alles junge Leute“. Um denen einen Platz zu bieten, wurde 2011 lange verhandelt. Keiner wollte, dass sie mit ihren Motorrädern wild durch die Wälder kurven. Hilfe kam von städtischer Seite. Denn dem Verein wurde eine Fläche im Gewerbegebiet Am Hopfenberg kostenlos zur Verfügung gestellt. Dort bauten sich die Crosser ihren eigenen Parcours.

„Die Strecke ist anspruchsvoll und zwar so sehr, dass für die nächste Meisterschaft etwas verändert wird“, weiß der Vereinsvorsitzende. Am 2. Juli werden die Enduro-Club-Meisterschaften des MC ausgetragen. Zur Premiere im Jahr 2013 konnten 800 Zuschauer begrüßt werden. Teilnehmer- und Gästezahl seien aber immer sehr wetterabhängig, wissen die Münchenbernsdorer. Deshalb sind sie sehr vorsichtig mit Prognosen für die diesjährige Meisterschaft.

In den verschiedenen Motorsportbereichen gibt es regelmäßig erfolgreiche Fahrer aus München-

bernsdorf. Doch Preise seien nicht das Wichtigste im Vereinsleben. „Unser Club lebt von der Geselligkeit“, betont Stöckel. Das war früher, als man gemeinsam einen Ferienbungalow errichtete und sich in der Benzin-kneipe zum Umtrunk traf, so; und ist es bis heute. Wer sich engagieren will, der kann das. „Bei uns gibt es keine Ausnahmen, jeder wird gleich behandelt. Wer sich einbringen will, wird nicht gebremst. Ausgrenzung lasse ich nicht zu“, betont Lothar Stöckel.

Gemeinsam haben es die Motorsportfans auch durch turbulente Zeiten ge-

schaft. Die Wende gehörte dazu und die Entscheidung, ob man unter dem Dach des ADMV bleiben oder zum ADAC wechseln soll. Man entschied sich für Letzteren und habe es nicht bereut. Der Clubchef denkt beispielsweise an den Zuschuss für die Verkehrserziehung, die es vom Dachverband gibt. Die Vereinsmitglieder sind nämlich regel-

mäßig in den beiden Schulen der Stadt, verteilen Sicherheitswesten an die Erstklässler oder führen Fahrradturniere durch. Denn, so die Erfahrung des Seniors, viele Kinder und Jugendliche sind im Straßenverkehr nicht so sicher. Deshalb sei Verkehrserziehung wichtig.

2008 sah es so aus, als hätte das letzte Stündlein für den Verein geschlagen. Der Club war überaltert, die Luft schien raus. „Aber dank der 23 Leute der Jugendgruppe, die sich bis heute einbringen, hat sich viel geändert“, freut sich Lothar Stöckel, der im vorigen Jahr der Cheforganisator für den MDR-Osterspaziergang in Münchenbernsdorf war. Denn, auch das ist ihm wichtig, der MC arbeitet gern mit anderen Vereinen zusammen – wie beim diesjährigen kleinen Osterspaziergang mit der Liedertafel und dem Heimatverein. Mit Feuerwehrverein und Schalmeyen sei man ebenfalls gut dran. Die MC-Mitglieder wollen nicht unter sich bleiben. Sie machen das Leben in Münchenbernsdorf bunter, bringen sich ein. Und so soll es auch künftig bleiben.



Christoph Thomae auf seiner KTM EXC 250 F mit 46 PS.

In diesem Jahr 55. Geburtstag feiern

Aktuell 71 Mitglieder im Motorsportclub

- Gegründet wurde der Motorsportclub Münchenbernsdorf am 4. Oktober 1962 vom damaligen Vorsitzenden Kurt Wilhelmi und weiteren 27 Mitgliedern.
- Die Freunde des K-Wagen-Sports machten den Anfang, heute ist der Verein breit aufgestellt. In den Anfangsjahren war es vor allem Rolf Schulze, der den Club weit über die Grenzen von Münchenbernsdorf hinaus bekannt machte. So wurden bei einer Motorsportveranstaltung am 1. Mai 1963 stolze 2500 Zuschauer gezählt.
- Zu nennen ist auch der Rallyesport, mit dem sich Teams wie Wezel/Wiefel und Leberwurst/Geißler Namen gemacht haben.
- 1971 gründete sich die Interessengruppe Kfz-Veteranensport. Damit wurde der Grundstein gelegt für die Ausrichtung von Oldtimerveranstaltungen, von denen es inzwischen 35 gibt. 1985 und 1988 wurden in Münchenbernsdorf sogar die DDR-Meisterschaften ausgetragen.



Lothar Stöckel ist Vorsitzender des Vereins. Foto: Katja Grieser

- 1991 wechselte der Verein vom ADMV in den ADAC Hessen-Thüringen als neuem Dachverband.
- 2012/2013 wird die eigene Enduro-Cross-Strecke von der Jugend gebaut.
- Im vorigen Jahre veranstaltete der Verein die Enduro-Club-Meisterschaft, an der 36 Fahrer teilnahmen. Die Oldtimerveranstaltung lockte 76 Fans historischer Gefährte an, 35 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.
- Clubmitglied Justin Hänse belegte 2016 unter anderem bei der Minibike-Europameisterschaft und bei der Deutschen Minibike-Meisterschaft vordere Plätze und erhielt einen Sponsorenvertrag mit dem ADAC.
- Aktuell zählt der Verein 71 Mitglieder, davon 18 Frauen und zwei Jugendliche unter 18 Jahre. Zur Jugendgruppe gehören 23 Mitglieder.
- Kontakt: E-Mail mc.muenchenbernsdorf@gmail.com oder lothar.stoeckel@gmx.de

Aus Liebe zu historischen Fahrzeugen

Mit einer Interessengemeinschaft hat es angefangen, später lag die ganze Stadt im Oldtimer-Fieber

Von Katja Grieser

Münchenbernsdorf. Einen hohen Stellenwert beim Motorsportclub Münchenbernsdorf im ADAC genießen die Oldtimerfreunde. Angefangen hat alles mit einer Interessengruppe, die sich Kfz-Veteranensport nannte. Die Fans historischer Fahrzeuge machten sich schnell weit über die Grenzen der Stadt einen Namen. „Wir hatten sogar zweimal die Ehre, DDR-Meisterschaften auszurichten. 1985 und 1988“, erzählt Vereinschef Lothar Stöckel, der sich noch gut daran erinnert, wie die ganze Stadt im Oldtimer-Fieber lag.

Die Teilnehmer der Meisterschaften übernachteten bei Münchenbernsdorfern, viele halfen bei der Organisation und

schaute sich natürlich die alten Autos an.

36. Oldtimertreffen im August

„Das war damals der Grundstock für die Oldtimerveranstaltungen, die wir bis heute hier haben“, sagt Stöckel. So wird es am 19. August bereits das 36. Oldtimertreffen in Münchenbernsdorf geben, zu dem über 100 Teilnehmer erwartet werden. Sie werden um den begehrten ADAC-Hessen/Thüringen-Pokal antreten.

In mühevoller Kleinstarbeit haben beispielsweise Wilfried Töpel, Werner Fatteicher und Dietrich Schirmer früher in

der Werkstatt in der Bahnhofstraße die alten Autos aufgearbeitet, erinnert sich Lothar Stöckel. Und natürlich wird den historischen Fahrzeugen heute noch viel Aufmerksamkeit geschenkt. Als Oldtimer gilt ein Fahrzeug, wenn es älter als 30 Jahre ist und sich zu 99 Prozent im Originalzustand befindet.

Im Jahr 2002 haben die Fans historischer Fahrzeuge zwar dem Verein den Rücken gekehrt und die Oldtimerfreunde Münchenbernsdorf gegründet. „Aber unser Club hat die Oldtimerveranstaltungen weiter gemacht“, betont Stöckel. Denn die Liebe zu alten Autos ist mit der Ausgründung der Oldtimerfreunde für die Vereinsmitglieder ja nicht erloschen.



Vorstandsmitglied Martin Hädrich ist stolz auf seinen Audi Quattro, Typ 85, der über 30 Jahre alt ist. Foto: Katja Grieser